

# Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Berichtsblatt  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 168.

Mittwoch, 22. Juli 1896, Abends.

49. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Striehl oder durch Münz- oder Teller frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der Poststelle Postamtshaus 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Ausgaben-Kosten für die Nummer des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

Dienstag, den 28. Juli 1896,

Vormittags 10 Uhr

sollen im Hotel zum „Kronprinz“ hier 1 Bettstelle mit Deckbett und Kopfkissen, 1 Nähmaschine, 1 Waschschraub, 1 Regulator und 1 Cophä mit braunem Ueberzug gegen leistungige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, den 22. Juli 1896.

Der Ger.-Wollz. beim Königlichen Amtsgericht.  
Sekretär Eibam.

## Konkursverfahren.

Über den Nachlaß des verstorbenen Baumeisters Friedrich Wilhelm Schmalz, in Firma F. W. Schmalz in München wird heute am 21. Juli 1896, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Fischer in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.  
Konkursordnungen sind bis zum 18. August 1896 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 21. August 1896, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 14. September 1896, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 18. August 1896 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Bekannt gemacht durch den Geschäftsschreiber

Gänger.

## Sächsisches und Sachsisches.

Riesa, 22. Juli 1896.

Während der diesjährigen Kaisermauer wird dem „Hann. Rour.“ zufolge eine Manöverüberleitung gebildet werden. Diese wird der Chef des Generalstabes General der Kavallerie Graf Schlieffen nach den Befehlen des Kaisers führen. Das Hauptquartier der Überleitung wird aus verschiedenen Abtheilungen bestehen. Die Stunde, wo das friegsmäßige Verhältnis der Manöverparteien beginnt, wird besonders festgesetzt und das Verhältnis dauert dann bis zur Beendigung des Manövers fort. Weiter wird dem R. T. noch berichtet, daß vom 1. bis 3. September 1896 Mannschaften in 20 Ortschaften der Amtshauptmannschaft Großenhain in 54 Zelten untergebracht werden, und zwar in Striehl, Leutzsch, Jacobsthal, Kreinitz, Lorenzkirch, Bösewitz, Weißig, Markwitz, Bautzen, Wildenhain, Gröditz, Pulsnitz, Frauenhain, Norden, Treuenbrietzen, Görlitz, Babelsberg, Rositz und Streunen. Die Pioniere werden zwei Pontonbrücken über die Elbe schlagen, die eine zwischen Striehl und Lorenzkirch, die andere bei Moritz, dicht bei Riesa.

Gestern Nachmittag rettete der Steuermann Heinrich Löwe aus Merseburg am heutigen Elbquai ein ca. 9-jähriges Mädchen vom Tode des Ertrinkens. Beim Spielen an der Elbe, vor dem schon so oft gewarnt worden ist, war das Kind in den Strom gestürzt und es wäre, wenn der Retter nicht im letzten Augenblicke nahe und es mit dem Bootshaken erfaßt und festgehalten, bis ein in der Nähe liegender Rettungsboot herbeigeeilt war, unrettbar verloren gewesen.

Eine kleine bemerkenswerthe Feier vollzog sich am vergangenen Sonntag Vormittag, Herr Gürtler- und Seibgiehermeister Franz Müller hier selbst, Gerthe-Inspector und Zugführer des freiwilligen Rettungscorps, feierte an diesem Tage sein 20-jähriges Jubiläum als Angehöriger des Corps. Zu diesem Zwecke hatte das gesammelte freiwillige Rettungscorps Vormittags 10 Uhr auf dem Platz vor dem Spritzenhäuschen Paradaufstellung genommen, wozu sich auch die Herren des städtischen Feuerwehrausschusses, die Hauptleute der Pflichtfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehr Gröda eingefunden hatten. Bald nach der Aufstellung erschien der Kreisvertreter des freiwilligen Feuerwehren des Dresdner Kreises, Herr Branddirektor Oester aus Göltz-Weissen. Nachdem dieselbe die Annosenden begrüßt hatte, überreichte er dem Jubilar unter herzlicher Ansprache ein Urkundungsblatt seines Stadtrathes vom Landesverbände sächsischer Feuerwehren ausgefertigtes Diplom für 20jährige ununterbrochene verdienstvolle Thätigkeit im Feuerlöschwesen. Der Vorsteher des städtischen Feuerlöschhauses, Herr Stadtrath Bröckner, beglückwünschte hierauf den Jubilar mit herzlichen Worten Namens der Stadt, Herr Branddirektor Schumann brachte ihm die Glückwünsche der heutigen Feuerwehr resp. des freiwilligen Rettungscorps. Die Kameraden des Corps bereiteten ihrem geschätzten Führer durch Übergabe einiger sinniger Geschenke eine unvergessliche Freude. Schließlich gerührte von den ihm erwiesenen Ehren dankte der Herr Jubilar der Stadt und den Kameraden. — Am Montag Abend fand zu Ehren des Jubilars ein Familienabend, bestehend in Concert mit darauf folgendem Ball, im Saale des Schützenhauses statt.

Vor einiger Zeit ist hier ein dritter Radfahrerverein unter dem Namen „Ettin“ gegründet worden.

Wie bereits mitgetheilt, tagt hier im Hotel „Kronprinz“ nächsten Sonntag und Montag der Sächsische Schuhmacher-Innungs-Verband. Die aus diesem Anlaß gleichzeitig stattfindende Ausstellung von Rohstoffen, Bedarfssorten und Hilfsmaschinen für das Schuhmacher-Gewerbe, ferner von Hochschulzeichnungen, Lehrmitteln und Lehrlingsarbeiten verspricht sehr gut besucht zu werden, denn es sind, wie wir erfahren, zahlreiche Anmelungen aus allen Theilen unseres sächsischen Vaterlandes eingegangen, z. B. aus den Städten: Dresden, Leipzig, Pirna, Oschatz, Chemnitz, Döbeln, Waldheim, Siebenlehn, Bautzen, Hohnstein, Wehlen, Roßlau, Lausig, Böhni, Kösgenbroda, Freiberg, Mühlweida, Zwickau; ferner auch aus Berlin, Bremen, Bremberg u. s. m. Zu Präsentationen für Lehrlingsarbeiten, sowie Hochschulzeichnungen sind vom tgl. Ministerium des Innern dieses Mal 300 Mark Staatsbeiträge überwiegen worden. Im Uebrigen vernehmen wir auf das in heutiger Nummer erschichtliche Inserat der hiesigen Schuhmacher-Innung und wollen nur hoffen, daß auch diese Ausstellung durch zahlreichen Besuch von der hiesigen Bürger- und Einwohnerschaft, und von Freunden und Gönern des Handwerks besucht werden möge. Die Ausstellung ist geöffnet Sonntag, den 26. Juli, von Vormittag 11 Uhr bis Abend 8 Uhr, Montag, den 27. Juli, von Vormittags 9 Uhr ab. Nach dem aufgestellten Programm findet statt: Sonntag, den 26. Juli, früh 8 Uhr: Empfang der Delegirten und Gäste am Bahnhof und Dampfschiff. Mittags 12 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen im Saale „zum Kronprinz“. Nachmittags 2 Uhr: Hauptversammlung im Saale „zum Kronprinz“ mit folgender Tagesordnung:

1. Geschäftsbereiche.
2. Präsentation ev. Hochschulzeichnungen derselben.
3. Wahl des Gelehrten-Vorstandes.
4. Innungskrankenfonds betz. Ref. Claus.
5. Dienstleistung und seine Bedeutung in der Schuhmacher-Handwerk. R. Popp.
6. Der Werb der Zwangs-Innungen gegenüber den freien Innungen. R. Kühnert.
7. Die Dienstleistung und ihre Folgen für das Schuhmacherhandwerk. R. Popp.
8. Unfallbüro und Altersversicherung für das Handwerk ev. Ausdehnung auf alle Reichsangehörige bis zu einem Einkommen von 20.0 Mark. R. Schmidt.
9. Verbandsangelegenheiten.
10. Wahl des nächsten Verbandsangestellten.

Weiter ist festgelegt: Abends 8 Uhr: Commers im Saale „zum Kronprinz“. Montag, den 27. Juli, früh 7 Uhr: Besichtigung des Stadtparkes; Frühstück derselbst. Früh 9 Uhr: Fortsetzung der Hauptversammlung. Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten: Ausflug per Dampfschiff mit Musikkbegleitung nach Döbeln. Abends 8 Uhr 30 Minuten: Ankunft in Riesa. Abschiedsschoppen im Hotel „Deutsches Haus.“

Bon Seiten des Unternehmers wurde uns heute ein Situationsplan der Tribüne und des Paradesplatzes auf Truppenübungsplatz Zeithain zur Verfügung gestellt. Derselbe gibt eine gute Übersicht über die Gruppierung der Tribünenplätze und deren Lage im eingezäunten Paradesplatz, ebenso der Zugangsstraßen von den zunächst gelegenen Eisenbahns- und Dampfschiffstationen. Derartige Situationspläne hängen in allen Einlaßkarten-Berkausstellen aus und können derselbst von Interessenten eingesehen werden. Der Bau der Tribüne, welche am Eingang des Truppenübungsplatzes zu stehen kommt, schreitet rüdig vorwärts; dieselbe erhält eine Länge von circa 200 Metern, eine Tiefe von 11 Metern und bietet 5264 Personen von allen Plätzen eine ganz gleich gute Übersicht des Paradesplatzes. Die Fünfmarktplätze (Stühle)

und die Biermarktplätze (Bankstühle) sind gut überdacht, die Dreimarktplätze (Bankstühle) sind ohne Dach. Die Aufgänge zu den Plätzen befinden sich an der Hinterfront der Tribüne innerhalb eines geräumigen Vorhofes. Dasselbe bietet auch ein gutes Restaurant ausgiebige Gelegenheit zur Erfrischung. Durch die Theilnahme des gesammten Königl. Sächsischen Armee-corps, sowie preußischer Garde-Cavallerie, dürfte diese Parade ein außergewöhnliches Interesse erregen und gleichzeitig manchem Fernherkommenden eine willkommene Gelegenheit bieten, einen Überblick über das wesentlich vergrößerte Paradeschlager des großen sächsischen Schießplatzes Zeithain zu erhalten.

Das Ministerium des Innern hat dem Dresdner Rennverein auf Ansuchen Erlaubnis zu einer Verlorenung von Pferden, sowie von zur Pferdezucht und -Pflege geeigneten landwirtschaftlichen und gewerblichen Gegenständen im Anschluß an die am 6. Dezember dieses Jahres in Dresden beabsichtigte Pferdeausstellung, und zum Betriebe der Loose im Bereich des Königreichs Sachsen erteilt.

In seinem letzten Wetterbericht vom 18. Juli sagt Rudolf Falb, daß er bis gegen den 21. d. M. Umbreiten und fühlbare Temperatur erwarte. (Davon ist nichts zu spüren gewesen.) Eine Bunahe der Niederschläge dürfte dann auch um den 24. — einem kritischen Termine 3. Ordnung — eintreten. Um den 31. sind neuerlich zahlreiche Gewitter, starke Niederschläge bei Anfang warmen, später kühlern Wetter wahrscheinlich. — Vier kritische Tage 1. Ordnung prophezei Falb für das zweite Halbjahr 1896. Es sind dies der 9. August, 7. September, 6. October und 5. November. Außerdem haben wir im bevorstehenden Halbjahr noch vier kritische Tage 2. Ordnung und ebenso viel 3. Ordnung zu gewartigen. Macht zusammen 12 kritische Tage.

Prinz Max von Sachsen sollte nach einer jüngst durch die Presse gehenden Mitteilung die Priesterweihe in Brescia erhalten; der „Germ.“ zufolge ist das unrichtig. Prinz Max wird die Weihe vielmehr, wie auch von Anfang an gemeldet wurde, in Eichstädt erhalten und zwar, wie berichtet, am 26. Juli. Die Primiz wird Prinz Max am 1. August in der Kapelle des tgl. Josephinenstiftes halten.

Morgen, Donnerstag, beginnen die vierwöchigen Hundstage, denn die Zeit vom 23. Juli bis 23. August nennt man die Zeit der Hundstage, w. il während derselben der Aufgang der Sonne zusammenfällt mit dem Aufgang des hellenlichten Sirius oder „Hundesternes“ im Sternbild des „großen Hund“. Diesem Umstände schrieb man sonst die große Hitze zu, welche gewöhnlich in dieser Zeit am drückendsten sich einstellt. Der Sirius, Hirschen erster Größe, nach der Sonne der nächste und glänzendste am Himmel, am Maul des großen Hundes, auf der Seite, welche durch die drei Sterne am Gürtel des Orion nach links gezogen wird, ist etwa 4 Billionen Meilen von uns entfernt, und es braucht das Licht 16,9 Jahre, um von ihm bis zu uns zu kommen.

Die Einführung der Gasbeleuchtung fand in diesem Jahre ihren Centenarfeier begehen, denn genau vor hundert Jahren, im Juli des Jahres 1796, wurde in Birmingham von dem Engländer William Murdoch der erste englische Versuch mit der Gasbeleuchtung gemacht. Der Beran. derselben hat jedoch nur irrtümlich den Ruf erworben, der Erfinder des Leuchtgas zu sein. Derselbe ist vielmehr der deutsche Professor J. J. Becker. Wenn aber Murdoch auch nicht der Erfinder des Gases ist, so hat er doch ganz be-